

Eskalation im Nahen Osten

Vortrag von Georg Stein über den Gazakrieg und die aktuelle Situation in Israel/Palästina



Evangelisches Gemeindehaus Wiesloch
Friedrichstr. 5, Wiesloch

Dienstag, 4.6.2024, 19.00 Uhr

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Veranstalter:
Nahost-Gruppe Wiesloch

Mit anschließender Diskussion

Die entsetzliche aktuelle Gewalteskalation im Nahen Osten begann mit dem brutalen Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober, bei dem auf israelischer Seite 1200 Menschen ums Leben kamen. Von den ursprünglich etwa 250 israelischen und ausländischen Geiseln befinden sich nach wie vor ungefähr 130 in den Händen der Hamas.

Unmittelbar nach dem Anschlag kündigte Israel die endgültige politische und militärische Zerschlagung der Hamas an. Den seit über sieben Monaten andauernden israelischen Bombardements sind bisher über 36000 Menschen zum Opfer gefallen, davon etwa 15000 Kinder und 8000 Frauen. Die weitgehende Zerstörung der zivilen Infrastruktur (Wasser, Elektrizität, medizinische Versorgung etc.) und eine extreme Lebensmittelknappheit führten unter den PalästinenserInnen zu einer humanitären Katastrophe. Darüber hinaus sehen sie sich weiterhin der systematischen Vertreibung in den Süden des Gazastreifens ausgesetzt. Nicht gebannt ist zudem die Gefahr eines kriegerischen Flächenbrands in der Region unter Beteiligung der libanesischen Hisbollah und des Iran.

Einmal mehr zeigt sich, dass ohne eine gerechte Lösung der Palästinafrage und ohne ein Ende der israelischen Besatzung kein Frieden im Nahen Osten möglich sein wird.

Über die Hintergründe des aktuellen Gazakriegs, die künftigen Konfliktperspektiven, aber auch über die polarisierenden Debatten in Deutschland berichtet Georg Stein in seinem Vortrag mit Bildern. Er leitet den von ihm 1989 gegründeten Palmyra Verlag mit dem Schwerpunkt Israel/Palästina sowie das dem Verlag angeschlossene Nahostarchiv Heidelberg. Stein gilt als ausgewiesener Kenner des israelisch-palästinensischen Konflikts. Seit 1973 bereist er regelmäßig den Nahen Osten. Letztmals in Gaza war er Ende 2022.